

12. Forum Kinderschutz Einfluss der Internetpornografie auf die kindliche sexuelle Entwicklung

Termin:
Samstag, 18. Mai 2019, 10.00–14.00 Uhr

Veranstaltungsort:
Stadtwerke Arnsberg, Nedereimerfeld 22, 59823 Arnsberg

Teilnehmergebühren:
Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Teilnahmebescheinigungen erhalten Sie vor Ort im Tagungsbüro.

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit insgesamt 5 Punkten (Kategorie: A) anerkannt.

akademie
für medizinische Fortbildung
Ärzttekammer Westfalen-Lippe
Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL
Postfach 40 67, 48022 Münster
Telefon: 0251 929-2243, Telefax: 0251 929-272243
E-Mail: parisia.olube@aekwl.de

Nutzen Sie auch den Online-Fortbildungskatalog der Akademie, um sich für die Veranstaltung online anzumelden:
<http://www.aekwl.de/katalog>



12. Forum Kinderschutz Einfluss der Internetpornografie auf die kindliche sexuelle Entwicklung

18. Mai 2019
10.00 – 14.00 Uhr
Arnsberg

Einladung zum 12. Forum Kinderschutz

Kinder und Jugendliche wachsen heute in einer völlig veränderten sexuellen Umwelt auf als noch vor einigen Jahren. In einer Studie aus dem Jahr 2017 haben knapp 50 Prozent der Jugendlichen zwischen 14 und 20 Jahren angegeben, schon mal mit pornografischen Inhalten in Kontakt gewesen zu sein. Schon Drittklässler erzählen in der Schule von Pornos.



Über das Internet ist es heutzutage mit wenigen Klicks „kinderleicht“, Pornografie kostenfrei und unkontrolliert zu konsumieren – deutlich mehr von Jungen als von Mädchen. Einige betreiben sogar einen exzessiven Internetpornografie-Konsum, der suchtähnlichen Charakter hat. Dazu gehört dann auch das Konsumieren von „harter“ Pornografie mit erheblichem Gewaltpotential.

Konsequenz dieser Entwicklung ist eine nicht mit der Realität übereinstimmende Vorstellung von Sexualität, die dann in die echte Beziehung übertragen wird. Die Vorstellung über Sexualität wird heute in vielen Fällen, vor allen Dingen bei den Jungen, von der Pornoindustrie geprägt. Es ist zwar noch nicht wissenschaftlich bewiesen, aber es wird diskutiert, dass regelmäßiger Pornografiekonsum bei Jugendlichen Auswirkungen auf Bindungsfähigkeit und auf das Sexualverhalten hat. Möglicherweise trägt es dazu bei, eher sexualisierte Gewalt auszuüben.

Wir wollen auf unserem diesjährigen Forum Kinderschutz darüber diskutieren, was die Pornografie mit den Jugendlichen macht und welche Auswirkungen sie auf die Sexualität, Beziehungen und das Geschlechterverhältnis hat.

Mit freundlichem Gruß

Dr. med. Theodor Windhorst
Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Programm

12. Forum Kinderschutz Einfluss der Internetpornografie auf die kindliche sexuelle Entwicklung

Moderation: Thomas Schwarz, Arzt und freier Journalist

10.00–10.30 Begrüßung

- Ralf Paul Bittner,
Bürgermeister der Stadt Arnsberg
- Dr. med. Theodor Windhorst,
Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe

10.30–11.00 Sexuelle Entwicklung von Kindern und Jugendlichen

PD Dr. med. Michael Böswald, Vorsitzender des Arbeitskreises Prävention der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Chefarzt der Allgemeinen Kinder- und Jugendmedizin am St. Franziskus-Hospital Münster

11.00–11.30 Jugendlicher Pornografiekonsum – Risiken und präventive Ansätze

Dipl.-Psych. Tabea Freitag, Psychotherapeutin in eig. Praxis (Verhaltens- und Traumatherapie). Gründung und Leitung von RETURN Fachstelle Mediensucht, Hannover

11.30–11.45 Kaffeepause

Programm

11.45–12.45 Praktischer Umgang mit dem Thema

- Sexualisierte Gewalt bei Jugendlichen – Intervention und Prävention
Martin Helmer, Dipl.-Pädagoge, Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeut, Gestalttherapeut, Zartbitter Münster
- Fit for Love? – Prävention von Internet-Pornografiekonsum
Dipl.-Psych. Tabea Freitag, Autorin von „Fit for Love? Praxisbuch zur Prävention von jugendlichem Internet-Pornografiekonsum“ (www.fitforlove.org)
- Ärztlicher Sexualkundeunterricht – welche Rolle spielt die Internetpornographie?
Andrea Mais, Ärztliche Gesellschaft zur Gesundheitsförderung, Recklinghausen

12.45–14.00 Podiums- und Plenumsdiskussion mit allen Referenten